Vielseitige Metamorphose



■ Zum Abschluss des Chorjahres präsentierten der Vinzentiner Knaben- und der Mädchenchor eine Konzertreihe im Zeichen der Verwandlung, die das Vinzentinum selbst in seiner 150-jährigen Geschichte durchlaufen hat. Den Anfang machte der Mädchenchor unter der Leitung von Clara Sattler mit einem Lied aus der Renaissance, und der Knabenchor, geleitet von Andrea Tasser, eröffnete mit einem Ave Verum des zeitgenössischen Komponisten Karl Jenkins. Auf die klassische Chorliteratur und geistlichen Lieder folgten zeitgenössische Songs von Elton John, Pharrell Williams bis Avicii, begleitet von Tanzeinlagen. Die sonst übliche Chorkleidung wurde im Laufe des Konzerts mit lässigen Jeans und bunten T-Shirts getauscht. Unterstützt durch eine vierköpfige Band, stellten die jungen Sängerinnen und Sänger ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Glanzpunkte setzte das Spievat Ensemble, ebenso bravouröse solistische Einlagen von Oberals auch Mittelschülern. "Die Faszination liegt in der Balance, im Gleichgewicht zwischen Wandel und Beständigkeit, oder besser gesagt: in der Sehnsucht nach Beständigkeit im Wandel", wie es in einem von Maturanten vorgetragenen Monolog lautete. Den Vinzentiner Chören wie dem Vinzentinum selbst scheint der Spagat gut zu gelingen: Die Schülerinnen und Schüler bekommen Beständigkeit und Werte mit auf ihren Lebensweg, um den Wandel in verantwortungsvollen Funktionen zu gestalten.